

Medienmitteilung

Morges, 8. April 2025

Jahresergebnis 2024 der Gruppe Romande Energie

2024 mit deutlichem Rückgang nach aussergewöhnlich gutem Geschäftsjahr 2023

Nachdem die Gruppe Romande Energie 2023 ausserordentlich gute Ergebnisse erzielt hatte, veröffentlicht sie für 2024 wie angekündigt ein stark rückläufiges Jahresergebnis. Diese Zahlen spiegeln das ungünstige regulatorische Umfeld wider, das die Marge im Energiebereich beeinträchtigte und das Betriebsergebnis (EBIT) deutlich belastete, sich aber zugunsten der Kunden auswirkte. Eine Wertminderung der Vermögenswerte verstärkte den Rückgang noch. Effizienzmassnahmen sind geplant, ebenso wie eine Anpassung des Investitionstempos. Während für 2025 mit einem ähnlichen EBITDA und auch EBIT wie 2024 zu rechnen ist, lässt die finanzielle Solidität der Gruppe längerfristig eine allmähliche Verbesserung der operativen Performance erwarten.

- Der Umsatz ging zwar um 10% auf CHF 832 Mio. zurück (2023: CHF 928 Mio.), bleibt jedoch der zweithöchste Umsatz in der Geschichte der Gruppe.
- Das bereinigte EBIT beläuft sich auf CHF 23 Mio., was den Erwartungen entspricht; das gemäss Swiss GAAP FER veröffentlichte EBIT für 2024 liegt aufgrund nicht operativer Effekte um weitere CHF 9 Mio. niedriger und beziffert sich somit auf CHF 14 Mio.
- Der Reingewinn 2024 beträgt CHF 26 Mio., da der Beitrag von Alpiq für 2024 durch die Rückzahlung einer Hybridanleihe und die Berichtigung des Beitrags von Alpiq nach Swiss GAAP FER gemindert wurde.
- Der operative Cashflow ist mit CHF 147 Mio. solide und nachhaltig. Es wurde zudem ein neuer grüner Kredit über CHF 150 Mio. aufgenommen.
- Die Investitionen in die Energieinfrastruktur betragen CHF 163 Mio. und werden mit angepasstem Tempo fortgesetzt.
- Für die Dividende wird unverändert CHF 1.44 pro Aktie vorgeschlagen.
- Das bereinigte EBITDA und das bereinigte EBIT 2025 dürften ohne die Berücksichtigung nicht operativer Effekte ähnlich ausfallen wie 2024.
- Dank der finanziellen Solidität der Gruppe, der Konsolidierung ihrer Strategie und der Umsetzung von Effizienzmassnahmen wird eine schrittweise Verbesserung der Profitabilität erwartet.

«Im Gegensatz zu dem aussergewöhnlich guten Geschäftsjahr 2023 war 2024 vor allem durch die Auswirkungen des regulatorischen Umfelds geprägt. Diese belasteten die Profitabilität der Gruppe stark, den Kunden kommen sie aber zugute. Allerdings darf nicht vergessen werden, dass wir über ein solides Geschäftsmodell verfügen und unsere drei Geschäftsbereiche grosse Fortschritte erzielt haben», erklärt Patrick Bertschy, CEO ad interim.

«Für Romande Energie beginnt nun ein neuer Zyklus, mit erneuerter Unternehmensführung und der Konsolidierung unserer Strategie. Wir sind zuversichtlich, was die Dynamik unserer Aktivitäten angeht, obwohl der regulatorische Druck kurzfristig weiter bestehen dürfte. Dementsprechend setzen wir einen Massnahmenplan um, der die Effizienz und Profitabilität der Gruppe in den nächsten Jahren weiter verbessern wird», so Patrick Bertschy abschliessend.

Tarifumfeld und -politik günstig für Kunden

Die Energiemärkte wurden von aufeinanderfolgenden Krisen – im Gesundheitsbereich, dann in der Geopolitik und im Energiebereich – erschüttert. Zudem haben sie mit den Entwicklungen im Zusammenhang mit der Energiewende zu kämpfen, wie z. B. dem Anstieg der Solarenergieproduktion, der zu einer beispiellosen Volatilität bei kurzfristigen Käufen und Verkäufen führt. In diesem Zusammenhang beschloss Romande Energie eine Preispolitik, die die Rechnungen ihrer Kunden stabilisieren soll. Dafür senkte sie die Energiekomponente ihrer Stromtarife und bot über das Jahr hinweg stabile Abnahmepreise im Photovoltaikbereich an. Die Verordnungen zur Umsetzung des im Juni 2024 angenommenen Stromgesetzes berücksichtigen die neuen Gegebenheiten. Tendenziell schützen sie die Kaufkraft der Endkunden, zum Nachteil der Stromversorger, die den Marktbedingungen ausgesetzt sind. Die Ergebnisse 2024 von Romande Energie spiegeln diese verschiedenen Entwicklungen wider.

Hoher, aber gegenüber 2023 rückläufiger Umsatz

Nachdem der Umsatz der Gruppe 2023 kräftig um 24% angestiegen war, sank er 2024 um 10% und belief sich per 31. Dezember auf CHF 832 Mio. (2023: 928 Mio.). Dennoch ist dies nach 2023 der zweithöchste Umsatz in der Unternehmensgeschichte.

Der Rückgang von 2024 steht in direktem Zusammenhang mit den wie erwartet eingebrochenen Einnahmen im **Bereich Energy Solutions** (-20%). Zurückzuführen ist diese Entwicklung in erster Linie auf den automatischen Effekt, der durch niedrigere Marktpreise in Verbindung mit geringeren auf dem liberalisierten Markt verkauften Energiemengen und den für regulierte Kunden gewollt günstigen Preisen ausgelöst wird.

Starker Rückgang des EBIT aufgrund regulatorischer Auswirkungen

Romande Energie beendete das Geschäftsjahr 2024 wie erwartet mit einem bereinigten EBIT (vor nicht operativen Effekten) von CHF 23 Mio. (2023, bereinigt: CHF 89 Mio.). Nicht operative Effekte minderten das Ergebnis um CHF 9 Mio., sodass sich das nach Swiss GAAP FER veröffentlichte EBIT für 2024 auf CHF 14 Mio. beläuft.

Die Hauptursache für die starke Korrektur des EBIT im Jahr 2024 nach dem aussergewöhnlich guten Ergebnis 2023 war die maximal unter Druck stehende Marge im Energiebereich. Diese Situation erklärt sich durch den Ausgleich zur Kompensierung der Energiekrise von 2021-2022, die nicht vollständig bei den Tarifen berücksichtigt wurde. Die starke Verringerung der Marge lässt sich durch mehrere Faktoren erklären, wobei der Grossteil (über CHF 30 Mio.) auf den Verkauf von überschüssiger Energie in einem Umfeld mit seit 2022-2023 sinkenden Marktpreisen zurückzuführen ist. Der Gruppe ist es dabei nach geltendem Recht nicht möglich, diese Verluste zu berücksichtigen. Die Erzeugung von Solarenergie in der Schweiz steigt exponentiell; allerdings hauptsächlich im Sommer, wenn diese Energie nur wenig genutzt wird. Da es derzeit nicht möglich ist, diese Energie zu speichern, wird sie dann zu äusserst ungünstigen Bedingungen

weiterverkauft. Weitere Faktoren sind die Absenkung der zulässigen Marge (maximal zulässiger Wert) von CHF 75 auf CHF 60 pro Rechnungsempfänger, die freiwillige Senkung der Energietarife zugunsten der Kundschaft sowie die immer noch aktuellen Auswirkungen der Durchschnittspreismethode.

All dies erklärt das bereinigte EBIT des **Bereichs Energy Solutions**, der das Geschäftsjahr mit einem Minus von CHF 16 Mio. abschloss. Zusätzlich verbuchte der Bereich Wertberichtigungen in Höhe von CHF 11 Mio. bei Fernwärme mit innovativer Technologie, die sich als enttäuschend erwies. So wies er für 2024 (nach Swiss GAAP FER) letztlich ein mit - CHF 27 Mio. negatives EBIT aus.

Teilweise Kompensation des starken Margenrückgangs

Der **Bereich Netze** leistete mit einer Profitabilität von 15% und einem stabilen EBIT von CHF 48 Mio. gegenüber CHF 49 Mio. im Vorjahr erneut den grössten Beitrag zur operativen Performance der Gruppe. **Der Bereich Romande Energie Services** verzeichnete dank der Automatisierung und des starken Wachstums der HLK-Aktivitäten (Heizung, Lüftung, Klima) ebenfalls ein gutes Jahr. Sein veröffentlichtes Betriebsergebnis stieg von CHF 5 Mio. im Jahr 2023 auf CHF 6 Mio. im Jahr 2024, was einer Verbesserung der Profitabilität um 4% entspricht (2023: 3%).

Weitere Investitionen und grüner Kredit

Romande Energie setzte ihre ehrgeizige Wachstumspolitik fort und investierte 2024 CHF 163 Mio., die Hälfte davon in die Stromverteilnetz-Infrastruktur. Die zweite Priorität der Gruppe waren Investitionen in Fernwärme, die auch in den kommenden Jahren vorangetrieben werden dürften. Die Abnahme der Investitionen gegenüber 2023 (CHF 200 Mio.) erklärt sich durch die Fertigstellung der Windkraftprojekte in Sainte-Croix und der Wasserkraftprojekte in Bex-Glarey und L'Etivaz im vergangenen Jahr.

Um die Projekte zu konkretisieren und die Finanzierungsquellen zu diversifizieren, schloss Romande Energie bei einer Schweizer Bank einen «grünen Kredit» über CHF 150 Mio. mit einer Laufzeit bis 2039 ab.

Geringer Beitrag von Alpiq zum Reingewinn trotz ausgezeichneter Ergebnisse

Im Jahr 2024 wies Alpiq nach den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS einen Reingewinn von CHF 943 Mio. aus. Der Nettobeitrag von Alpiq zum Reingewinn der Gruppe nach Swiss GAAP FER fällt mit CHF 3 Mio. signifikant niedriger aus als im Vorjahr (2023, bereinigt: CHF 65 Mio.). Ursache hierfür ist eine buchungstechnische Berichtigung von Effekten im Zusammenhang mit der teilweisen Korrektur einer Inkongruenz beim Ansatz («accounting mismatch») gegenüber den Energiederivaten von über CHF 200 Mio. und die Entscheidung von Alpiq, vergangenen Herbst eine als Eigenkapital klassifizierte öffentliche Hybridanleihe in Höhe von CHF 650 Mio. zurückzuzahlen. Hinzu kam ein Beitrag von CHF 10 Mio. aus den Aktivitäten von EOS NER, der gegenüber 2023 um CHF 2 Mio. anstieg. Der kumulierte Beitrag von Alpiq und EOS NER zum Reingewinn der Gruppe belief sich somit auf CHF 13 Mio. (2023, bereinigt: CHF 76 Mio.). Zur Erinnerung: Romande Energie hält 29,71% der EOS Holding SA, die wiederum 33,33% von Alpiq und 100% von EOS NER SA besitzt.

Der Reingewinn der Gruppe bezifferte sich damit auf CHF 26 Mio., gegenüber CHF 150 Mio. (bereinigt) im gleichen Zeitraum 2023.

Nicht operative Effekte und Präsentation der Performance

Per 31. Dezember 2024 wurden Wertberichtigungen in Höhe von CHF 11 Mio. verzeichnet. Diese hängen vor allem damit zusammen, dass in zwei Fernheizungen eine innovative Technologie verwendet wurde, die nicht die erwarteten Leistungsniveaus erreichte. Gleichzeitig brachte der Verkauf einer Tochtergesellschaft von Romande Energie Services einen Gewinn von 2 Mio. CHF. Die nicht operativen Effekte beliefen sich für das Jahr 2024 somit auf CHF 9 Mio.

Für die bessere Messung der operativen Unternehmensperformance sowie eine längerfristige Visibilität weist Romande Energie neben den Ergebnissen nach Swiss GAAP FER auch bereinigte Ergebnisse (vor nicht operativen Effekten) aus.

Kennzahlen der Gruppe Romande Energie per 31. Dezember 2024	2024			2023 (korrigiert)		
	Bereinigtes Ergebnis	Nicht operative Effekte	Ergebnis Swiss GAAP FER	Bereinigtes Ergebnis	Nicht operative Effekte	Ergebnis Swiss GAAP FER
in Tausend CHF						
Nettoumsatz	829 965	2 337	832 302	917 890	10 323	928 213
Bruttobetriebsgewinn	367 737	2 337	370 074	426 359	10 323	436 682
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	121 168	2 337	123 505	190 274	10 323	200 597
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	22 806	(9 125)	13 681	89 359	10 323	99 682
Anteil am Nettoergebnis der assoziierten Gesellschaften			15 296			76 738
Reingewinn der Gruppe			26 050			150 446

Finanzielle Solidität und unveränderte Dividendenpolitik

Die Gruppe Romande Energie zeichnet sich weiterhin durch ihre finanzielle Solidität aus. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit bezifferte sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 147 Mio. gegenüber CHF 136 Mio. 2023, was mit den historischen Niveaus vergleichbar ist.

Die hohe Liquidität, die durch die operative Tätigkeit der Gruppe generiert wird, ermöglicht es dem Unternehmen, seinen Aktionären weiterhin eine stabile und verlässliche Rendite zu bieten. Somit wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung beantragen, eine unveränderte ordentliche Dividende von CHF 1.44 pro Aktie auszuschütten. Diese Dividende entspricht einer Rendite von 3,3%, auf Basis des Jahresendkurses am 31. Dezember 2024.

Konsolidierung der Strategie und Erneuerung der Unternehmensführung

Nach einer Phase der Beschleunigung und Geschäftsausweitung beginnt für die Gruppe nun eine Phase der Konsolidierung ihrer Strategie: Sie konzentriert sich wieder auf ihr Kerngeschäft als Energieunternehmen und die energetische Gebäudesanierung. Spätestens am 1. Juli wird eine Weiterentwicklung der Organisation wirksam. Ziel ist es, sich stärker an der Unternehmensexpansion sowie den Zielen und Herausforderungen der Gruppe auszurichten und deren betriebliche Effizienz zu verbessern.

Die neue Struktur sieht vier Geschäftsbereiche vor. So wird ein neuer Immobilienbereich unter der Leitung von Oliviero Lubatti geschaffen, der wieder Mitglied der Geschäftsleitung wird. Energy Solutions wird neu in zwei verschiedene Bereiche aufgeteilt: Energie und Märkte. Aurore Amaudruz wird die Leitung des Bereichs Märkte übernehmen. Für den Bereich Energie wird es eine Neubesetzung geben, da Guillaume Fuchs seine leitende Position aufgegeben hat. Im Bereich Netze sowie den drei Support-Bereichen gibt es keine Änderungen, mit Ausnahme der Ernennung von Michel Rizzo, der am 1. Mai 2025 seine Stelle als Direktor der Personalabteilung antreten wird.

Schliesslich wurde François Fellay am 12. März 2025 vom Verwaltungsrat zum CEO von Romande Energie ernannt. Er tritt seine Funktion spätestens am 1. Oktober 2025 an. Bis dahin wird die Interimsleitung weiterhin von Patrick Bertschy wahrgenommen, wie schon seit dem Ausscheiden von Christian Petit im Dezember 2024.

Im Rahmen der Neuorganisation der operativen Führung wird der Generalversammlung die Erneuerung des Mandats von Guy Mustaki, dem derzeitigen Präsidenten des Verwaltungsrats, vorgeschlagen.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Zentrum der Tätigkeit

In einem sich wandelnden Energieumfeld stellen die Bemühungen von Romande Energie zur Digitalisierung ihrer Aktivitäten einen wesentlichen Hebel für das Unternehmen dar. Dies geschieht z. B. durch den Einsatz von Smart Meters, die Modernisierung des Informationssystems, die Robotisierung von Aufgaben mit geringer Wertschöpfung, die Einführung digitaler Dienstleistungen für die Kunden sowie Datenanalyse und Cybersicherheit.

Seit Mai 2024 ist Nachhaltigkeit in den Statuten von Romande Energie verankert und 90% der Mitarbeitenden haben eine entsprechende Schulung absolviert. Zudem werden 40% der Einkäufe inzwischen bei Lieferanten getätigt, die strenge ESG-Kriterien anwenden. Die Steigerung der Strom- und Wärmeproduktion trägt ebenfalls zu einer deutlichen Verbesserung der Treibhausgasbilanz des Unternehmens bei, ebenso wie die CO₂-Einsparungen, die bei den Kunden durch Fernwärme erzielt werden. Trotz dieses starken Engagements für Nachhaltigkeit stellen die strengeren Bewertungskriterien der Branche die Ratings der Gruppe auf die Probe.

Langfristig positivere Dynamik

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Gruppe Romande Energie ein ähnliches bereinigtes EBITDA und auch bereinigtes EBIT wie 2024, ohne die Berücksichtigung nicht operativer Effekte oder Sondereffekte. Gründe dafür sind die anhaltenden Auswirkungen des ungünstigen regulatorischen Schweizer Umfelds auf das Unternehmen sowie die verzögerte Rentabilität der Investitionen. Die Wachstumsstrategie der Gruppe wird dadurch nicht in Frage gestellt, auch wenn die jährlichen Investitionen künftig, abgesehen von einmaligen Situationen, zwischen CHF 150 bis 180 Mio. liegen dürften.

Derzeit findet mit den Regulierungsbehörden eine Klärung über die Umsetzung des 2. Verordnungspakets zum Stromgesetz von Anfang 2025 statt. Die Gruppe analysiert mögliche günstige oder ungünstige Auswirkungen auf die Ergebnisse der Gruppe, zu denen es nach dem Inkrafttreten der Regelungen 2026 kommen könnte.

Bis 2030 erwartet sie ein EBITDA-Wachstum in der Grössenordnung von 50%. Damit bestätigt sie ihre Zuversicht, ihre Investitionsstrategie im Kontext der Elektrifizierung der Gesellschaft und der

Energiewende umsetzen zu können, verbunden mit einem Plan für Effizienz- und Sparmassnahmen, der die solide Generierung von langfristiger Liquidität ermöglicht.

Der Jahresbericht der Gruppe Romande Energie Holding SA steht unter folgenden Links zur Verfügung:

Französisch: [Rapport annuel 2024](#)

Englisch: [Full Year Report 2024](#)

Ein Interview mit dem CEO ad interim von Romande Energie finden Sie [hier](#) (auf Französisch).

Weitere Informationen für die breite Öffentlichkeit können [hier](#) abgerufen werden (auf Französisch).

Hinweis an die Redaktion

Gemäss den Ad-hoc-Publizitätsregeln im Kotierungsreglement der Schweizer Börse (SIX) wird diese Mitteilung ausserhalb der Börsenöffnungszeiten versandt.

Kontaktpersonen

Caroline Monod

Kommunikationsberaterin

+41 (0)21 802 95 78

caroline.monod@romande-energie.ch

René Lauckner

Head of Group Treasury

+41 (0)21 802 95 24

rene.lauckner@romande-energie.ch

Die Gruppe Romande Energie in Kürze

Als führende Stromversorgerin der Westschweiz und Energieunternehmen mit umfangreichem Dienstleistungsangebot bietet die Gruppe Romande Energie ihren Kundinnen und Kunden eine breite Palette an nachhaltigen Lösungen, die zur Senkung der CO₂-Emissionen beitragen. Dazu gehören die massgeschneiderte Unterstützung bei der Erzeugung eigener Energie sowie Produkte und Dienstleistungen, die die Energieeffizienz verbessern und den sparsamen Umgang mit Energie fördern.

Romande Energie verfolgt das erklärte Ziel, die Westschweiz zur ersten klimaneutralen Region der Schweiz zu machen. Sie investiert stetig und umfangreich in den Ausbau ihrer Produktionsanlagen für lokale und erneuerbare Energie. Mit ihren Solar-, Wasser-, Wind und Biomassekraftwerken und Projekten in diesen Bereichen, ihren zahlreichen Fernwärmenetzen sowie ihren Beteiligungen an Geothermie und Wasserstoffprojekten kommt sie dieser Verpflichtung nach und versorgt ihre Kundinnen und Kunden zunehmend mit erneuerbarer Energie.

Romande Energie positioniert sich als echte Partnerin einer umweltfreundlichen Gesellschaft, die den Menschen respektiert und auf eine nachhaltige Wirtschaft setzt. Sie sieht es als eine ihrer Hauptaufgaben, **die Menschen in der Westschweiz auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft zu begleiten.**

Weitere Informationen zur Gruppe Romande Energie:

romande-energie.ch